

Kurzbericht 26. Sitzung „BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg“

Datum: 07. November 2018 / 10.00 bis 17.30 Uhr
Ort: Salzburger Flughafen GmbH / Sitzungszimmer

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- RNP-AR Anflugverfahren für die Piste 33
- Verspätungen
- Diskussion Hubschrauberflüge
- Zwischenbilanz und Ergebnisse des Monitorings

Prinzipien der Zusammenarbeit

Der BBFS bestätigt seine Prinzipien der Zusammenarbeit von erstens möglichst lärm- und schadstoffoptimierter Nutzung von Routen sowie deren faire Belegung und zweitens eines fairen Ausgleichs unterschiedlicher Interessen. Der ASA weist deutlich auf die Dringlichkeit von Ausgleich für die Bevölkerung hin.

Verspätungen

Der AUA ist die Problematik der Verspätungen für die Anrainer sehr bewusst. Sie hat daher interne Maßnahmen gesetzt, die den gehäuft aufgetretenen Verspätungen wegen der Kapazitätsengpässe im gesamten europäischen Luftraum entgegenwirken sollen.

Hubschrauberflüge

Die Priorität von Rettungsflügen steht außer Frage. In der Diskussion mit Herrn Stefan Dürager als Vertreter der Piloten konnten div. Lärmthemen erörtert werden. Die Piloten werden über die kritischen Gebiete informiert und gebeten – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – darauf Rücksicht zu nehmen. Geklärt wurde außerdem, dass in Salzburg auch in Zukunft vom ÖAMTC keine Nachtflüge für Hubschrauber vorgesehen sind.

Monitoring

Die AG Monitoring hat die Aufzeichnung der Flugbewegungen in Bezug auf Streuung und Höhe für besonders kritische Gebiete zusammengestellt. Klar wurde, dass das Monitoring laufend angepasst werden muss, um mit entsprechenden Fakten auf jeweils auftretende Fragen antworten zu können. Das Monitoring konzentriert sich auf gehäufte Ereignisse und nicht auf Einzelfälle. Über eine Analyse von auftretenden Mustern sollen Lösungen für Probleme entwickelt werden.

Die ACG hat eine Zusammenfassung erstellt, die einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit des BBFS und seiner Ergebnisse erstellt. Die laufenden Arbeiten werden in einer Fortschrittskontrolle dargestellt. Beide Dokumente unterstützen die Rückbindung und werden der allgemeinen Öffentlichkeit über die Homepage zur Verfügung gestellt.

Beschlüsse:

RNP-AR für die Piste 33

Der BBFS stimmt der Nutzung des RNP-AR bei witterungsbedingter Notwendigkeit einer Landung auf RWY 33 als Ersatz für den derzeitigen Circling oder gegebenenfalls RNAV, zu. Der RNAV bleibt mit seinem Sichtflugteil weiterhin als Verfahren erhalten, um den Südanflug in engerem Bogen über weniger dicht besiedeltes Gebiet weiterhin zu ermöglichen. Der Circling Approach soll dadurch stark reduziert werden, wodurch es zu einer Entlastung für die Anwohner in der Stadt Salzburg und Freilassing kommt.

Monitoring

Die Überflüge der Altstadt und von Wals/Siezenheim sollen in einem kurzen Beobachtungszeitraum vertieft analysiert werden, da die Anzahl der unerwünschten Überflüge als zu hoch eingestuft wurde.

Die AG Monitoring kann mit den Vertretern der betroffenen Gemeinden und dem ASA die Entscheidungen treffen, welche Gebiete und Themen speziell aufgezeichnet werden. Der BBFS wird zusammenfassend informiert.

Um den Bodenlärm möglichst gering zu halten, wird der BBFS Red Bull ersuchen, für den anstehenden Triebwerkstest eines Alpha Jets einen alternativen Standort zu suchen.